

# Diskobucht

Text und Fotos FRANÇOISE SALAMI



IM NATURPARADIES GRÖNLAND FÜHLT SICH DER MENSCH WINZIG ANGESICHTS DER DIMENSIONEN, DIE SICH IM LAND UNTER DER MITTERNACHTSSONNE ERÖFFNEN

Kalaallit Nunaat – so nennen die Grönländer ihr Heimatland – bedeutet in der Sprache der Inuit «Land der Menschen». Und doch leben dort auf einer Fläche, so gross wie Westeuropa, weniger Leute als in Lugano. Auf Dänisch wiederum heisst Grönland «grünes Land» – obwohl die grösste Insel der Welt zu 80 Prozent mit Eis bedeckt ist. Ein Land der Widersprüche? Mitnichten. Als Erik der Rote im Jahr 982 die Südspitze Grönlands entdeckte, betrat er tatsächlich üppiges Weideland. Damals ahnten die Wikinger nicht, dass sich Grönland über 24 Breitengrade in den Norden erstreckt. Erst später schafften sie es in die eisige Welt der heutigen Diskobucht nördlich des Polarkreises.

Am Ostrand dieser Bucht liegt Ilulissat, die drittgrösste Stadt der Insel mit 4491 Einwohnern und fast so vielen Schlittenhunden. Bunte Häuser aus der Kolonialzeit, zwei markante Öltanks und ein vereister Hafen mit unzähligen Fischkuttern prägen das Ortsbild. Unweit von hier fliesst der Jakobshavn Isbræ mit einer Geschwindigkeit von 14 Kilometern pro Jahr ins Meer. Er ist nicht nur der schnellste, sondern auch der produktivste Eisstrom der Welt: An seiner Gletscherfront bricht jährlich das dreifache Volumen des Aletschgletschers ab. Auf markierten Wanderwegen lässt sich das Reich der Eisberge entlang des Ilulissat-Eisfjords, der 2004 zum Weltnaturerbe der Unesco ernannt wurde, erkunden. Gigantische Eisschlösser, die bekanntlich nur ihre Spitze zeigen, ragen aus dem Meer und bersten zuweilen auseinander.

Nur ein Rundflug kann das Erlebte übertreffen: Vom Kleinflugzeug aus eröffnet sich die volle Dimension einer spektakulären Gletscherwelt, die sich in der weissen Unendlichkeit des Inlandeises verliert. Zwischen den Siedlungen gibt es keine Strassen. Ein

Weiterkommen ist nur per Flugzeug, Helikopter oder Schiff möglich. Die Bootsfahrt zur hundert Kilometer entfernten Diskoinsel, bekannt für ihre Pflanzenvielfalt, dauert rund vier Stunden. Qeqertarsuaq ist mit 871 Seelen die einzige Stadt auf einer Insel, die so gross ist wie Korsika. Die rötlichen Basaltberge kontrastieren mit der gleissenden Eiskappe, die sie bedeckt. Es ist der einzige Ort in ganz Grönland, wo Touristen auch im Sommer das Abenteuer einer Schlittenhundefahrt erleben können.

«Gib mir Schnee, gib mir Hunde, und den Rest kannst du behalten», lautet ein Zitat des Polarforschers Knud Rasmussen, der vor hundert Jahren auf seinen Thule-Expeditionen die Kultur der Polarinuit in Nordgrönland erforschte und in dessen Geburtshaus sich heute das Ilulissat-Museum befindet. Rasmussens Worte vermitteln eindrücklich, wie die Inuit in dieser unwirtlichen, gar menschenfeindlichen Gegend überlebt haben. Und sie belegen, dass Grönland eben doch ein Land für Menschen ist.

INFORMATION	
Land	GRÖNLAND (KALAALLIT NUNAAT) Grösse 2 166 086 KM <sup>2</sup>
Länge	2650 KM (59.–83. BREITENGRAD) MEZ -4
Beste Reisezeit	JUN–SEPT Temp. 9° C
Nächster Flughafen	ILULISSAT Einwohner 55 984
Sprachen	KALAALLISUT, DÄNISCH Website GREENLAND.COM
Mitternachtssonne	ENDE MAI BIS MITTE JULI





Wenige Touristen verlieren sich auf die Diskoinsel. Wer dennoch hinreist, kann sich ganzjährig von Schlittenhunden in hohem Tempo über das Gelände und über Gletscherspalten ziehen lassen. Die 96-Seelen-Siedlung Ilimanaq an der Diskobucht zählt gar mehr Hunde denn Menschen.



In Ilulissat, mit 4491 Einwohnern drittgrößte Stadt Grönlands, machen viele Kreuzfahrtschiffe halt – sofern der Hafen eisbergfrei ist. Und wer im nahegelegenen Hotel Arctic absteigt, dem nördlichsten Viersternehotel der Welt, der genießt atemberaubende Blicke auf die Diskobucht.